

Entwurf

Ziel unseres Entwurfes ist es, eine zeitgemäße, kubische Architektur zu schaffen, die trotz der Ansprüche eines Passivhauses eine individuelle und ansprechende Form hervorbringt, ohne räumliche Defizite aufzuweisen. Die Form und Oberflächen des Entwurfs sind so gestaltet, dass er sich städtebaulich in seine Umgebung einfügt, jedoch neuartige und individuelle Räume schafft. Unter den Vorgaben der besonderen Aufgabenstellung und des ausgeschriebenen Wettbewerbs, wollen wir realitätsnah ein Gebäude schaffen, dessen technische Ausstattung wir als heutzutage in jedem Fall machbar erachten, und die sich anhand mehrerer Beispiele bereits etabliert hat, ohne uns jedoch auf herkömmliche Materialien und Produkte zu beschränken. Bei der Auswahl der Materialien, haben wir besonders beachtet, dass die Innenoberflächen aus natürlichen emissionsarmen Baustoffen hergestellt sind. Die Fußböden sind mit unbehandeltem Kirschholzparkett belegt und die Wand- und Deckenoberflächen mit Lehm verputzt und mit weißer Lehmfarbe gestrichen.

Energiekonzept

Das Gebäude ist von einer lückenlosen wärmedämmenden Hülle umgeben. Für die verglasten Bauteile entschieden wir uns für bereits Zertifizierte Produkte, da diese nachweislich den Ansprüchen entsprechen.

Für den Schutz, der gegen die Überhitzung wirken soll, sehen wir außenliegende Jalousien vor, die im Sommer eine Komplettverschattung nach Süden und Westen ermöglichen, ohne die solaren Erträge im Winter zu mindern.

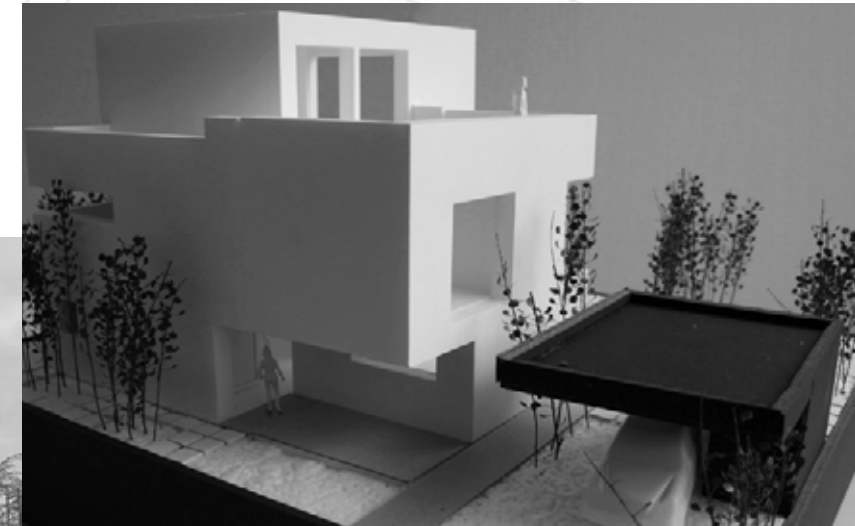
Mit der Ausrichtung des Grundriss und der Räume sowie den entsprechenden Öffnungsanteilen der Fassade erreichen wir eine ausreichende Belichtung der Innenräume.

Außerdem betrachten wir aus städtebaulicher Sicht unter anderem die Farbe des Gebäudes und die damit einhergehende diffuse Lichtreflexion als Teil dieses Konzeptes, gerade für den nördlichen Teil des gesamten Baufeldes.

Das Gebäude wird mittels des Kompaktgerätes ‚Aerosmart M Der Firma Drexel und Weiss‘ mit Wärme und Warmwasser versorgt. Dieses Gerät enthält ein Lüftungsmodul mit Wärmerückgewinnung sowie eine Wärmepumpe zur Luftund Wassererwärmung und einen 200l Brauchwasserspeicher.

Regenwassernutzung

Für den Entwurf sehen wir eine Nutzung des auf den Dachflächen zusammengeführten Regenwassers vor. In einer Zisterne zwischengespeichert, wird es anschließend bei Bedarf den jeweiligen Nutzungen WC-Spülung und Gartenbewässerung zugeführt. Zusätzlich gefiltert könnte es ebenfalls der Waschmaschine zugeführt werden.



Paul Hansen_Klaas Leideck

